

Energieeffizienz

Ihre Ansprechpartner:

Stephan Dederer (s.dederer@bregau.de)

Dr. Hans Schrübbers (h.schruebbers@bregau.de)

Der effiziente Umgang mit Energie gewinnt auch für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die weltweite Nachfrage nach Energie steigt. Auch deshalb ist davon auszugehen, dass die Energiepreise in Zukunft weiter steigen werden und damit auch die Preise produzierter Güter immer weiter in die Höhe treiben. Der effiziente Umgang mit Energie kann somit sowohl die Kosten senken, als auch einen Beitrag zur Risikominimierung leisten.

Das Verringern des Energiebedarfs hat auch ökologische Vorteile: Durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen entsteht das Treibhausgas CO₂. Der sparsame Umgang mit der Ressource Energie ist damit auch immer ein Beitrag zum Klimaschutz.

Für Unternehmen mit einem hohen Energieverbrauch kommt eine weitere Komponente hinzu: Durch die Einführung eines Energiemanagementsystems, das bei der Steigerung der Energieeffizienz hilfreich ist, können Erleichterungen sowohl bei der Stromsteuer (§ 10 Stromsteuer- und §55 Energiesteuergesetz) als auch bei der EEG-Umlage erreicht werden. (EEG 2014 - Abschnitt 2 §63 "Besondere Ausgleichsregelungen")

Neben der ökonomischen und der ökologischen Perspektive gibt es auch eine politische Motivation zur Energieeffizienz. Gerade in politisch unsicheren Zeiten kann es von Vorteil sein, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Stromlieferungen zu reduzieren. Dies kann zum einen durch die Nutzung regenerativer Energiequellen geschehen. Zum anderen durch häufig weniger kosten- und zeitintensive Steigerung der Energieeffizienz. Beides kann, am besten kombiniert, schnell zu weniger Abhängigkeiten von Energieimporten und externen Versorgern führen.

Vorgehensweise

In vielen Bereichen des Handwerks, der Industrie und im produzierenden Gewerbe sind Potenziale und Möglichkeiten vorhanden, Energie effizienter und umweltverträglicher einzusetzen und zu nutzen. Natürlich gibt es keine Patentlösung zur Energieeinsparung, denn jedes Unternehmen ist anders und hat eigene Rahmenbedingungen. Die Voraussetzung einer effizienten Energienutzung ist daher die Analyse des eigenen Energiebedarfs und die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen für das Unternehmen.

Als Vorgehensweise in der Praxis hat sich dabei eine Unterteilung in eine Grobanalyse und eine Detailanalyse bewährt. Bei der Grobanalyse werden alle im Betrieb eingesetzten Energieträger getrennt voneinander betrachtet und bewertet. Die Grobanalyse (Makroanalyse) liefert zunächst einen Überblick über die Energieverbräuche im Unternehmen und zeigt auf, welche Prozesse tendenziell die größten Potentiale aufweisen und in der Detailanalyse genauer untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Makroanalyse ist eine Übersicht über alle relevanten Verbraucher im Unternehmen, sowie eine erste grobe Abschätzung über den Energieverbrauch der einzelnen Verbraucher oder Verbrauchergruppen. Auf Basis der erhobenen Informationen kann eine Auswahl der vorrangigen Bearbeitungsschwerpunkte (lange Laufzeiten, hohe Leistung, hohe Kapazität) festgelegt werden. Die Auswahl orientiert sich generell auch an dem ökonomischen Interesse, der ökologischen Relevanz, der Prozessorganisation, der Kosten-Nutzen-Analyse und im Detail an der technischen Machbarkeit, am Umsetzungszeitraum und am Aufwand der weiteren Bearbeitung in der Detailanalyse.



Energieeffizienz

Für die Detailanalyse (Mikroanalyse) werden die Bearbeitungsschwerpunkte mit genaueren Informationen unterlegt. Die in der Makroanalyse bestimmten Anlagen werden nun genauer untersucht. Dazu kann es notwendig sein, (z.B. Temperaturen, Volumenströme, Lastgänge,...) über einen relevanten Zeitraum zu messen. Dabei empfiehlt es sich immer, von Anfang an die verantwortlichen und ausführenden Personen der einzelnen Abteilungen in den gesamten Prozess mit einzubinden.

Energiemanagementsysteme (EnMS)

Eine Möglichkeit, um die Verbesserung der Energieeffizienz langfristig und methodisch im Unternehmen zu etablieren, ist die Einführung eines Energiemanagementsystems. Die Transparenz, die durch ein Energiemanagement entsteht, macht es möglich, Einsparpotenziale gezielt zu erkennen und zu nutzen. Für energieintensive Unternehmen bestehen außerdem kostensenkende "Besondere Ausgleichsregelungen", die im EEG 2014 in Abschnitt 2 ab §63 beschreiben werden. Um die entsprechende Vergünstigung zu bekommen, ist unter anderem die Einführung eines Energiemanagementsystems seit 2014 für Unternehmen gesetzlich vorgeschrieben.

Weitere Gründe zur Einführung eines Energiemanagementsystems sind Planungssicherheit für den zukünftigen Energiebedarf und für zukünftige Energiekosten. Die Steigerung der Energieeffizienz führt ökologisch und ökonomisch zu Vorteilen. Außerdem kann die Einführung eines EnMS zu einer Verbesserung der Außendarstellung als umweltfreundliches Unternehmen beitragen.

Fördermöglichkeiten

Im Bereich der Energieeffizienz gibt es das KfW-Energieeffizienzprogramm der KfW-Bankengruppe, mit dem Investitionen zur Energieeinsparung gefördert werden. Des Weiteren gibt es ein speziell für KMUs aufgelegtes Förderprogramm für Beratungsleistungen, die Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz unterstützen sollen.

Unsere Leistungen

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Leistungen an, um Sie auf dem Weg zu einer höheren Energieeffizienz zu unterstützen:

Energiemanagementsysteme

Gerne unterstützen wir Sie bei der Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach DIN EN ISO 50001 oder einem Alternativen System. Ist eine Zertifizierung oder Testierung des EnMS geplant, so kann dies nach einer erfolgreichen Einführung über die Firma bregau zert erfolgen.

Energieeffizienzberatung (KfW)

Wir bieten Ihnen als Klein- und Mittelständisches Unternehmen Energieeffizienzberatungen im Rahmen des Sonderfonds der KfW an. Dabei erfassen wir je nach beantragtem Beratungspaket (Initial- und/oder Detailberatung nach KfW) Ihre Energiedaten und werten diese aus. Sie bekommen anschließend eine Schwachstellenanalyse und Vorschläge zur Erschließung von Einsparzielen und im Rahmen der Detailberatung darüber hinaus eine Kosten-Nutzen-Analyse mit konkreten Vorschlägen zu technischen Maßnahmen.

Ausstellung von Energieausweisen

Der Energieausweis ist bei Verkauf, Vermietung, Leasing und Verpachtung für alle Nichtwohngebäude seit 01.07.2009 Pflicht. Die Anforderungen werden über ein Referenzgebäude festgelegt, dass dem tatsächlichen Gebäude in Geometrie, Nettogrundfläche, Ausrichtung und Nutzung entspricht, dessen technische Ausführung jedoch nach Anlage 2 der EnEV definiert ist. Die Berechnungen werden nach DIN V 18599 vorgenommen.

bregau olt GmbH
Mary-Astell-Straße 10
28359 Bremen
Telefon +49 (421) 2 20 97 - 50
Telefax +49 (421) 2 20 97 - 555
E-Mail kontakt@bregau.de
www.bregau.de

